Mitgliederliste = Liste des membres

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1914)**

Heft 142

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

verzögern. Die Frage ist, ob nicht auch in der *Aufnahmejury* mehr nicht ausübende Künstler vertreten sein sollen. Eine vermehrte Garantie für Uneingenommenheit der Kunstrichter könnte dadurch geschaffen werden, dass der Bundesrat sie selber aussucht. Gewiss kommt es vor, dass bei der grossen Eile in der Jury nicht alle Bilder so beurteilt werden, wie sie es verdienten. Auch hier wird es das Bestreben des Bundesrates sein, abzuhelfen. Vorläufig ist die Revision der Vollziehungsverordnung abzuwarten.

Lachenal: Die Versicherungen des Herrn Bundesrat Calonder sind ganz dazu angetan uns zu beruhigen. Ich bin einigermassen erstaunt über die Kritik, die man der Kunstkommission widerfahren liess, indem man ihr Parteilichkeit vorwarf. Wenn sie durch die kantonalen Museen wandern, so finden Sie viele Gemälde, die auch die encouragiertesten Anhänger der Motion Heer entzücken würden. Der gute Wille war in der Kommission jedenfalls vorhanden. Weder Herr Heer noch Herr Brügger sind tolerant. Viele Künstler werden diesen Herren sagen: Sie sind Tyrannen! Sie üben harte Tyrannei aus! Man soll sich nie auf Mitteilungen verlassen, Herr Heer! Sie erreichen auf diese Weise das Ziel nicht, das Sie erreichen wollen. Warten Sie doch die Revision der Vollziehungsverordnung ab! Wenn Sie die Subvention einschränken, so machen Sie nur Reklame für die Künstler, denen sie entzogen wird, ohne das Ziel zu erreichen.

Isler (Aargau,) befürwortet Annahme der Motion Heer.

Bundesrat *Calonder* antwortet auf die Ausführunglen Islers und empfiehlt Ablehnung der Motion.

Wettbewerb für Kunst- und Kirchenmaler.

Die Vorsteherschaft der römisch-katholischen Gemeinde Basel eröffnet unter den Kunst- und Kirchenmaler zur Erlangung von Skizzen für die Ausmalung der Kirche und die Bestellung der Kreuzwegstationen nebst zwei entsprechenden Ergänzungsbildern einen öffentlichen Wettbewerb mit Eingabetermin vom *16. Mai 1914.*

Das von den Preisrichtern geprüfte und gutgeheissene Programm stellt dem Preisgericht eine Summe von *Fr. 1500.* — zur Verfügung, welche Summe unter die 3-4 besten Konkurrenzeingaben verteilt werden soll.

Das für die Beurteilung der eingelaufenen Konkurrenzeingaben eingesetzte Preisgericht besteht aus 2 Vertretern des Faches 1 Vertreter der Architekten der Kirchenneubaute (Hr. Gustav Doppler, Arch. Basel und Hr. C. A. Meckel, Arch. Freiburg i/Br.) und 1 Vertreter der Vorsteherschaft beziehungsweise der Kirchenbau-Kommission.

Als Preisrichter sind bezeichnet die Herren:

1. Hr. Professor Fritz Geiges, Kunstmaler, Freiburg i/Br.
2. Hr. Rob. Strüdel, Kunstmaler und Lehrer a/d. Allgemeinen Gewerbeschule Basel.
3. Hr. C. A. Meckel, Architekt in Freiburg i/Br.
4. Hochw. Herrn Jos. Käfer, Pfarrer a/d. Josephskirche Basel.
5. Fridol. Söll, Bauverwalter, Präs. der Kirchenbaukommission.

Das von der Vorsteherschaft von den prämierten Projekten zur Ausführung bestimmte Projekt bleibt Eigentum der Gemeinde und erhält der Verfasser die Ausführung der Arbeiten, soweit die nötigen Mittel durch die Gemeinde aufgebracht werden können.

Sämtliche eingegangenen Projekte werden nach der Prämierung vierzehn Tage in Basel öffentlich ausgestellt.

Für die Bestellung der vorgesehenen Arbeiten sind ca. Fr. 26.000. — veranschlagt und zwar ca. Fr. 15.000-20.000 — für die Ausmalung der Kirche, die in möglichst einfachen Rahmen gehalten werden soll und ca. Fr. 6000 — für die Stationenbilder, die in Frescomalerei vorgesehen sind. Die bezüglichen Unterlagen können von den Interessenten gegen eine Gebühr von Fr. *20* —, welche bei Einreichung einer Eingabe zurückerstattet werden, bei Hr. *Gustav Doppler*, Architekt, Basel, Mühleimerstrasse 73, bezogen werden.

Möge diese schöne und hehre Aufgabe recht viele Künstler veranlassen sich an diesem Wettbewerbe zu beteiligen. S. V.

Mitgliederliste. • Liste des Membres.

Sektion Aargau. — Section d'Argovie.

Kandidat.

Brunnhofer, Fritz (Salon Neuenburg 1912).

Section de Neuchâtel. — Sektion Neuenburg.

Nouveaux membres passifs. — Neue Passivmitglieder.

Favre-Perrenoud, Mme, Berthe, Grand'rue 25, Locle.
Russ-Young, Mme W., Serrières.
Meyer-Favre. Luc., Neuchâtel.

Austritt. — Démission.

de Montmollin, Mlle Y., Evole, Neuchâtel.

Sektion Paris. — Section de Paris.

Comité pour 1914. — Vorstand für 1914.

Président: / *Präsident:* Kern, Jean, peintre, 22, rue Tourlaque, Paris.
Schriftführer-Cassier / *Secrétaire-trésorier:* Sarasin, Regnault, 64, rue de la Victoire, Paris.

Adressänderungen. — Changements d'adresse.

Schwab, Carlos, 20 bis, rue Louis David XVI.

Sektion Genf. — Section de Genève.

Comité pour 1914.

Président: J. Vibert.
Vice-président: H. Demole.
Secrétaire: E. Hornung.
Vice-secrétaire: J. Suppo.
Trésorier: F. Portier.
Trésorier-adjoint: J. Monard.
Suppléants: A. Perrier.
O. Vautier.
M. Sarkissoff.
A. Morard.

Sektion St-Gallen. — Section de St-Gall.

Aktivmitglied. — Membre actif.

Ulrich, H. C., Kunstmaler, b. Weissbad, Appenzell.

Sektion Luzern. — Section de Lucerne.

Adressänderung. — Changement d'adresse.

Ackermann, Otto, Blumeshof, 14, Berlin.

Section vaudoise. — Sektion Waadt.

Aktivmitglieder. — Membres actifs.

DE RIBEAUPIERRE, peintre, La Tour de Peilz, (quitte la Section de Genève).
GOS, François, peintre, rue de la Tour, Lausanne, (quitte la Section de Munich).

Kandidat.

AUSTERMAYER, J., architecte, rue Beau-Séjour, Lausanne.

Adressänderung. — Changement d'adresse.

AUBERJONOIS, René, 159 bis, boulevard Montparnasse, Paris.

N. B. C'est par erreur que le nom de M. C. REYMOND figurait dans la Section vaudoise dans le nº 141 de l'*Art suisse*. M. REYMOND fait partie de la Section de Genève.

Sektion de Zürich. — Section de Zurich.

Passivmitglieder. — Membres passifs.

WALLER, Henri, Werdstrasse 81, Zurich IV.
LENZEN, K., Werdstrasse 58, Zurich IV.
WEBER, Robert, A la ville de la Havane, Bellevue, Zurich I.
MÜLLER-MEISTER, E., Bahnhofstrasse 61, Zurich I.
RUBIN, Alfred, ingénieur, Freistrasse 47, Zurich.
OST, Frau, Anna, Café Ost, Zurich.
NIERIKER, Dr H., Zahnarzt, Bahnhofstrasse 74.
EBERLE, W. F., Bahnhofstrasse 90, Zurich.
FISCHER-ERINGER, Architekt, Kornhausstrasse 10, Zurich.
LARDELLI, Renzo, Major, Chur.

Section du Tessin. — Sektion Tessin.

Comité 1914. — Vorstand 1914.

Président : Luigi VASSALLI, sculpteur.
Secrétaire : Remo PATOCCHI, peintre.

Communications du Comité Central.

A Messieurs les Caissiers des Sections,

Je me permets de rappeler à Messieurs les Caissiers des sections que les cotisations 1914 doivent parvenir à la caisse centrale AU PLUS TARD LE 25 FÉVRIER 1914. Il est d'autant plus important de se tenir à cette date que depuis l'année passée le compte annuel doit être établi pour le 30 avril; j'espère aussi que les reviseurs des comptes n'auront plus l'occasion de critiquer dans leur rapport la lenteur que mettent quelques sections à verser leurs cotisations à la caisse centrale.

Agréez mes salutations empressées.

Zurich, 1er février 1914.

S. RIGHINI.

Liste de propositions pour le Jury du Salon fédéral de 1914.

Le dépouillement des réponses de 8 sections possédant ensemble 19 voix a donné le résultat suivant :

Suisse allemande : Amiet (9), Boss (14), Buri (14), Cardinaux (12), Emmenegger (11), Frey, H. (9). Hodler, F. (17), Mangold (9), Righini (10), Siegwart (7).

Suisse latine : Blanchet (9), Chiesa (14), Giacometti, G. (18), Hermanjat (18), de Meuron (14), Chiattone (12), Vallet (15). Vibert, J. (12), Vassalli (7), Vautier (8).

Pour la proposition de la Société des Femmes-Peintres et Sculpteurs, Mme Altherr-Mengold a réuni 7 voix. En outre, une section de 2 voix a accepté le principe de la demande, mais aurait voulu que cette société présentât plusieurs candidates. TH. D.

Correspondance.

Neuchâtel, le 1er février 1914.

A Monsieur A. SILVESTRE,
Président de la Commission fédérale des Beaux-Arts
Département fédéral de l'Intérieur,
BERNE.

Monsieur le Président.

Le Comité Central de la Société des P. S. et A. S. se fait un devoir de protester au nom de la Société qu'il représente contre la nomination d'un membre du Jury non-professionnel pour l'Exposition nationale des Beaux-Arts de 1914. Depuis nombre d'années notre Société n'a cessé de lutter pour le principe des jurys composés uniquement de professionnels de l'art. La Commission fédérale avait admis ce principe ainsi que la Société suisse des Beaux-Arts pour les expositions du Turnus. Nous regrettons vivement ce retour à un état de choses que nous avons toujours envisagé comme mauvais et que nous ne cesserons de combattre.

Veuillez agréer, Monsieur le Président, l'expression de notre haute considération.

Le Secrétaire, Théodore DELACHAUX. *Le Vice-Président,* W. RÖTHLISBERGER.

Suppression des Groupes à l'Exposition nationale des Beaux-Arts de 1914.

Berne, le 24 janvier 1914.

Monsieur W. RÖTHLISBERGER,
Vice-président de la Société suisse des peintres, sculpteurs et architectes,
à NEUCHATEL.

Monsieur,

En réponse à votre lettre du 15 courant, par laquelle vous demandiez qu'il soit accordé à la Société suisse des peintres, sculpteurs et architectes la faveur d'exposer ses œuvres par groupe dans des salles particulières, à la 12me